

# Equilibrium, Wurzelbert

In einer Hhle tief unter dem Berg  
Am flackernden Feuer, dem Tageslicht so fern  
Lebt da ein Mnchen, so hutzelig und alt  
mit seiner Fiedel, die bucklige Gestalt

Wenn dann das Mondlicht den Berggipfel erklimmt  
Dann packt er die Fiedel, ganz liebevoll gestimmt  
Zieht in die Wlder im nchtlichen Schein  
Und spielt dort den Tieren ein kleines Liedelein

Andchtig lauschen die Vgel dem Gespiel  
Da steigt in ihre Kpfe ein seltsames Gefhl  
Sie wundern sich noch kurz was ihn'n wiederfahren ist  
und fallen pltzlich alle mausetot aus dem Gest

Die Bren, sie sitzen so friedlich im Laub  
da kommt schon das Mnchen und spielt die Fiedel laut  
mit heulendem Gebrll renn' sie in den Wald davon  
doch wieder einmal viel zu spt und keiner entkam

Wurzelbert, Wurzelbert, Wurzelbert, spiel die Fiedel!  
Wurzelbert, Wurzelbert, Wurzelbert, spiel die Fiedel!  
Wurzelbert, Wurzelbert, Wurzelbert, spiel die Fiedel!  
Wurzelbert, Wurzelbert, Wurzelbert, spiel die Fiedel!

Dunkel der Weiher, das Mnchen erscheint  
Weit ber das Wasser der Klang der Fiedel reicht  
Bis auf den Grund hinab die Melodie so weich  
voll von weien Karpfenbuchen ist der schne Teich

Einsam, geschlagen, das Mnchen zieht nun heim  
wie hasst er und liebt er sein hlzern Fiedelein ...

Wurzelbert, Wurzelbert, Wurzelbert, spiel die Fiedel!  
Wurzelbert, Wurzelbert, Wurzelbert, spiel die Fiedel!  
Wurzelbert, Wurzelbert, Wurzelbert, spiel die Fiedel!  
Wurzelbert, Wurzelbert, Wurzelbert, spiel die Fiedel!

Meilen des Wanderns durchs Dickicht so tief  
eine Horde langer Haare, ums Feuer tanzen sie  
Er hebt seine Fiedel hoch an sein Kinn zu spielen  
Die Leute halten inne, gebannt sie lauschen ihm

Nach Stunden des Spielens ein tosender Applaus  
Die Stimmung ist am kochen und die Frauen ziehn sich aus!  
Die Menschen bejubeln den alten Wurzelmann,  
der Fraun mit seinen Wurzeln noch viel froher machen kann!

Wurzelbert! Wurzelbert! Wurzelbert!  
Spiel die Fiedel!